

Flug in die Kälte



Hallo, wir sind Karli und Porti aus dem DRCS auf Koh Samui. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, was passiert ist: Ich, Karli, saß genau zwei Jahre lang im Tierheim, weil ich nicht wie versprochen, nach Schweden geholt wurde. Nun, ich habe das Beste aus allem gemacht und mich in Geduld gefasst. Dem schüchternen Porti ging es da schon schlimmer, erstens war er halb verhungert und krank als er zu uns kam, dann hatte er immer Angst vor den Größeren und kam beim Fressen zu kurz, deshalb ist er auch so schlank.

Als Giselas Hund starb, dachte sie darüber nach, wieder einen aus Thailand zu nehmen – so gute Erfahrungen hatte sie gemacht! Brigitte bot nicht nur mich an, sondern auch Porti. Gisela entschied sich für mich, weil ich ihrem verstorbenen Hund so ähnelte. Dann hatte sie aber ein schlechtes Gewissen Porti gegenüber und suchte auch für ihn ein neues Zuhause, denn Porti kann ohne Menschen überhaupt nicht leben! Das war im August.

Ihr wisst ja selbst, was alles fällig ist, bis wir Hunde ausreisen dürfen, Chip, Bluttest, Quarantäne etc.

Dann kam der große Tag – und rein in die Kisten. War das schrecklich. Wir wussten doch überhaupt nicht, was mit uns geschah und fühlten uns einsam und verlassen und bedroht. Nach einem Zwischenstopp in Bangkok beim Tierarzt ging es nochmals mehr als 12 Stunden weiter bis Berlin.

Dort war es so eisig kalt, dass wir die Wohnung von Brigitte überhaupt nicht verlassen wollten.

Am anderen Tag kam Gisela nach Berlin und holte uns nach Esslingen. Am Stuttgarter Flughafen ließen sie uns 1 Stunde lang in kalter Nacht stehen, wir hatten nur noch Angst und ich machte in die Hose. (Ich will ja nicht petzen, aber Porti hatte das bereits tags zuvor getan!)

Dann wurde aber alles gut. Die Wohnung war warm und wir machten es uns gemütlich, wie man auf den Bildern sehen kann. Porti blieb noch einen Tag bei mir, dann wurde er abgeholt. Er hat ganz tolle „Eltern“ bekommen und hat sie, wie auch die dort lebende „Göre“ gleich tief in sein Herz geschlossen. Jetzt kann er füttern, soviel er will – und ich auch.

Ich bin lieber nicht mit zum Auto gegangen, als Porti geholt wurde, denn ich hatte Angst, dass ich auch wieder weg muss und das will ich nicht!

P.S. Den Schnee finde ich inzwischen schööööön!

